

[dodis.ch/55327](https://dodis.ch/55327)

*Der Mittelberger Gemeindevorsteher, F. Felder, an den Lustenauer Lehrer, F. Riedmann<sup>1</sup>*

LUSTENAU

Mittelberg, Vorarlberg, 9. Februar 1919

Betr. der Unterschriftensammlung für den Anschluss an die Schweiz muss Ihnen mitgeteilt werden, dass solches d. Z. in unserer Gemeinde nicht angeht. Wir sind bekanntlich im deutschen Zollanschluss und nur auf deutsche Lebensmittelversorgung angewiesen und im Bezirksamte Sonthofen wurde mir bedeutet, dass bei günstigen Resultaten für den Schweizeranschluss wofür bei uns, was ich aus allem ersehe, zu Tage treten würde, die Lebensmittellieferung eingestellt würde, was die Gemeindevorsteherung zumal nicht riskieren kann.

Die Flugblätter sind alle ausgeteilt.

Also von einer d. Z. Abstimmung muss aus diesem Grunde abgesehen werden, aber die Mehrzahl ist für den Anschluss, wir warten ab.

<sup>1</sup> Schreiben: AT-VLA NL Ferdinand Riedmann (14-212). Verfasst vom mittelbergischen Gemeindevorsteher in Vorarlberg, Franz Josef Felder (1861–1935), [dodis.ch/P59322](https://dodis.ch/P59322), gerichtet an den Lustenauer Lehrer, Ferdinand Riedmann (1886–1968), [dodis.ch/P59162](https://dodis.ch/P59162). Auf der Rückseite des Schreibens wurde folgendes handschriftlich notiert: «Finanzen: Beiträge von verschiedener Seite. Kasse erschöpft. Persönliche Opfer des Nächstenstehenden. Wer will opfern? Wir müssen arbeiten bis die Sache vor dem Völkerbunde ausgetragen wird und die Arbeit kostet Geld. Bahnfahrten, Postauslagen, Zeitungen, Vorträge [durchgestrichen], Sammeln bei Gönnern. Referat von Dr. Neubner [Gustav Neubner, [dodis.ch/P38788](https://dodis.ch/P38788)]. Politische Debatte, Kandidatenfrage und Entschliessung.»